



Vor dem Erlebnisbergwerk standen die Besucher Schlange. Wer mochte, konnte auch mit der Grubenbahn fahren. FOTOS (3): ROLF RUPPENTHAL

Betrieb über und unter Tage

Tausende von Besuchern kamen zum Warndt-Weekend auf die Grube Velsen

Velsen lockte zum Warndt-Weekend gleich mit drei Attraktionen: Führungen durchs Erlebnisbergwerk, Besichtigungen der Dampffördermaschine und Begegnung mit 65 Kunstschaffenden aus der Region.

Von SZ-Mitarbeiter
Thomas Annen

Großrosseln/Velsen. Mit quiet-schenden Rädern stoppt die Grubenlok am Samstagnachmittag vor dem Erlebnisbergwerk Velsen. Früher transportierte der Zug unter Tage Bergleute. Jetzt sitzen in den engen Waggons neugierige Besucher. Sie wollen den ehemaligen Lehrstollen besichtigen.

Schnell noch ein Gruppenfoto, dann beginnt der Rundgang. Die einen gehen rein, die anderen kommen raus. „Es ist beeindruckend“, resümiert Edwin Braun nach der spannenden

Führung. Er erzählt von den extremen Arbeitsbedingungen unter Tage, von Lärm und Dunkelheit. Seine Ehefrau Susanne berichtet von den großen Maschinen. Nach der Exkursion ins Bergwerk schauen sich die beiden noch ein bisschen auf dem Gelände um.

Vom Verwaltungsgebäude lockt Live-Musik. Während die Band Gas gibt, machen Besucher auf den Bänken eine kleine Pause. Man stärkt sich mit Bier, Rostwurst oder Kaffee. Die Künstlergruppe ART58 hat die „Colors of Velsen“ wieder organisiert. Rund 65 Aussteller aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg präsentieren ihre Arbeiten.

Schnell kommen die Kunstschaffenden mit den Kollegen und den Gästen ins Gespräch. Serge Vagné lässt sich bei der Arbeit über die Schulter schauen. An seiner Drechselbank

entsteht gerade ein schmucker Deko-Nistkasten. Auch viele Gemälde sind ausgestellt. Rita Speicher und Christine Weides zeigen Schrottkunst. Rost und abblätternde Farben sind nicht zu übersehen.

Und wie fügt man die einzelnen Teile zusammen? „Es ist alles geschweißt“, erklärt Weides. Manchmal kommt auch die Flex zum Zug. Etwa bei einer Engels-Figur: Die beiden Hälften eines durchtrennten Sägeblatts haben sich in Flügel verwandelt. Christine Weides fühlt sich in Velsen wohl, sie lobt die gute Organisation. Die Besucher sind ebenfalls zufrieden, sie schwärmen vom „tollen Ambiente“, von „der großen Vielfalt“ und „dem hohen künstlerischen Niveau“.

Peter Becker fertigt fotorealistische Farbstiftzeichnungen. Ein Bild zeigt Dosen und Flaschen aus dem Küchenschrank:

Salz, Backpulver, Würze. 40 bis 45 Stunden hat Becker in das Werk investiert. Wenn die Konzentration nachlasse, erklärt er, müsse er aufhören. Die Unterbrechungen sind nötig, da Korrekturen praktisch unmöglich sind.

Wer noch mehr Kunst sehen möchte, wechselt einfach die Straßenseite. Auch in der Maschinenhalle läuft eine Ausstellung. Direkt nebenan präsentieren die Berg- und Hüttenleute Dorf im Warndt die älteste Dampffördermaschine des Saarlandes. Damit der Eisenkoloss keinen Rost ansetzt, muss er regelmäßig geölt werden. Ziel der Vereinigung bleibt es, die Maschine zu ihrem 100. Geburtstag im kommenden Jahr wieder in Bewegung zu bringen. Doch noch reicht das Geld nicht. „Es fehlen etwa 150 000 Euro“, sagt Vereinsvorsitzender Norbert Wagner. red



Die mächtige, einstmals dampfgetriebene Fördermaschine der Grube Velsen braucht regelmäßige Pflege.



Kunstschaffende aller Art aus der Region stellten aus im Maschinenhaus der früheren Tagesanlage.

◆ SO KANN'S GEHEN

Tag verpennt am Firmament?

Frühaufsteher Thomas Annen macht sich Sorgen.

Das Wetter soll toll werden, und ich habe frei. Den herrlichen Sommertag will ich nicht verschlafen, schon ganz früh bin ich wach. Kurz nach mir öffnet der erste Piepmatz die Augen, um 4.25 Uhr beginnt er zu singen. Der Weckruf für die Kollegen wirkt, zehn Minuten später ist die komplette Vogelschar am Zwitschern. Das ist Musik in meinen Ohren. Ich springe aus dem Bett, um den Tag mit meinen gefiederten Freunden zu be-

grüßen. Vom Balkon aus genieße ich den Waldblick, mit einer Tasse Kaffee in der Hand. Ganz langsam graut der Morgen.

Die Bäume sind nur schemenhaft zu erkennen, einige Sterne strahlen noch schwach. Der Horizont leuchtet orange. Doch die Farbe verblasst, es wird langsam hell. Von der Sonne ist allerdings noch nichts zu sehen. Wo bleibt sie nur?

Als um fünf Uhr die Kirchenglocke schlägt, strömt die Katze vom Haus gegenüber bereits durch den Garten. Na klar, bei dem appetitlichen Morgenkon-

zert hält sie nichts mehr im Körbchen. Der Nachbar ist auch schon unterwegs, er holt die Zeitung rein. Moin! Jetzt ist es fast taghell. Aber die Sonne lässt sich immer noch nicht blicken.

Allmählich mache ich mir Sorgen. Doch dann kommt sie. Langsam, aber gewaltig. Zunächst zeigt sich nur ein Flackern am Horizont, dann wandert die Feuerkugel zügig nach oben. Um sechs Uhr thront sie in voller Pracht am blauen Firmament. Groß, rund, gelb. Guten Morgen, liebe Sonne. Schön, dass du da bist!

Unfall-Fahrer stellt sich Völklinger Polizei

Großrosseln. Nach einem Unfall mit Blechschaden am Samstagabend auf der Landstraße zwischen Emmersweiler und Naßweiler und anschließender Flucht hat sich der Beteiligte am Sonntagmorgen der Polizei in Völklingen gestellt. Der 33-Jährige sagte laut Polizeibericht, dass er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sei und deshalb zu Fuß von der Unfallstelle wegelaufen sei. Der Mann war bei einem Überholmanöver mit seinem Wagen ins Schleudern gekommen. Bei Versuch, auszuweichen, kam dann auch ein anderer Pkw von der Fahrbahn ab. red

Lkw-Fahrer mit mehr als zwei Promille auf der Autobahn gestoppt

Völklingen. Am Samstagabend ist die Polizeiinspektion Völklingen wegen eines auf der Autobahn A 620 fahrenden Lkw alarmiert worden: Dieser werde in Schlangenlinien geführt. Bereits an der Anschlussstelle Dillingen waren Verkehrsteilnehmer auf die unsichere Fahrweise des Mannes am Steuer aufmerksam geworden. Polizeibeamte der Inspektion Völklingen fanden den Lkw dann im Bereich Saarbrücken/Klarenthal und leiteten ihn gemeinsam mit Kollegen von der Polizei Saarbrücken-Burbach über die Anschlussstelle Klarenthal von der Autobahn herunter.

Beim Atemalkoholtest wurde laut Polizeibericht festgestellt, dass der 55-jährige polnische Fahrer seinen Lkw mit einem Promillewert von 2,46 geführt hatte. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen, und ein entsprechendes Strafverfahren gegen ihn wurde eingeleitet. red

Bissiger Hund verletzt Polizeibeamten

Wehrden. Am Freitagmorgen ist ein Polizeibeamter bei der Ausübung seines Dienstes durch einen Hundebiss verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte sich der 52-Jährige gemeinsam mit einer Kollegin zu Ermittlungen im Flur eines Mehrparteienhauses in Wehrden aufgehalten, als das Tier plötzlich aus einer geöffneten Wohnungstür auf ihn zulief und ihn unvermittelt in den Arm biss. Der Polizist erlitt eine Fleischwunde und musste im Krankenhaus behandelt werden. Der Hundehalterin droht nun eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung. red

SCHNELLE SZ

LUISENTHAL

Einbrecher plündern Geräteschuppen

Vermutlich über den Saarleinpfad gelangten Unbekannte in der Nacht von Donnerstag auf Freitag auf ein Gartengelände in der Straße des 13. Januar in Luisenthal. Dort brachen sie das Vorhängeschloss eines Geräteschuppens auf und stahlen zwei elektrische Sensen und eine Astschere. red

• Hinweise: Polizei in Völklingen, Tel. (0 68 98) 20 20.

SPORT REGIONAL

TC Ludweiler tritt mit 18 Teams an

18 Mannschaften schickt der Tennisclub Ludweiler in die diesjährige Sandplatzsaison. Dabei macht sich vor allem die Aufwärtsentwicklung bei der Nachwuchsarbeit des Vereins bemerkbar: Neun der 18 Teams spielen noch im Kinder- und Jugendbereich. > Seite C 4

REGIONALVERBAND

Der Saarbrücker Stadtkonzern

Wenn der Saarbrücker Stadtkonzern VVS blau machen würde – oder kollabieren – dann gingen die Lichter aus. Denn die VVS sichert große Teile der öffentlichen Daseinsvorsorge. > Seite C 5

PRODUKTION DIESER SEITE:
BERNHARD GEBER
MARCO REUTHER

Anzeige

Meine stellt vor

Wir feiern Geburtstag – TUI TRAVELStar wird 15!

Großer Fotowettbewerb mit Traumreisen: Holen Sie sich das kostenlose Maskottchen bei uns im Reisebüro ab und fotografieren Sie den kleinen Pinguin in Ihrem Urlaub. Zum Beispiel hier:

Türkische Riviera, Side-Colakli
Club Grand Side **** +
All Inklusiv, Doppelzimmer, DU/WC, Balkon, Landseite
ausgewählte Termine und Abflughäfen
z. B. am 19.06.2015, 1 Woche inkl. Flug **ab 676,- €**
pro Person
Weitere Informationen zum Fotowettbewerb unter
www.tui-travelstar.de oder bei uns im Reisebüro.

Reisebüro Globo Touristik
Zechenstraße 8 (im Globus Baumarkt) · 66333 Völklingen
Tel.: 06898-280477 · Fax 06898-280499
globotouristik@aol.com · www.globotouristik.de
www.facebook.de/globotouristik